

16.05.2020 MENSCHEN

Jürgen Prokisch



zur Person: Jürgen Prokischprivat

Foto: privat

Freizeitpädagoge für Menschen mit Behinderung im Haller Sonnenhof

Das Mobilé ist ein „unverzichtbar wichtiger und zentraler Kulturort für die Bewohner des Sonnenhofs“, sagt Jürgen Prokisch. Der 29-Jährige und seine Teamkollegen sind fürs gruppenübergreifende Freizeitangebot zuständig. Es geht um gemeinsame Erlebnisse, Freunde finden, Begegnung und Bewegung. Klettern, Nordic Walking, Wandern, mal am Computer arbeiten, sich im Café Tutti-Frutti treffen oder in der Schrauberwerkstatt schaffen, nennt Prokisch einige Beispiele. Immer wieder geht's in die Disco in den Club Alpha, „Downtown“ in die Stadt, zudem gibt's Musik und Theater – ein breit aufgestelltes Angebot, das für die Bewohner einen hohen Stellenwert hat.

„Tja, und dann kam Corona“, beschreibt Prokisch einen tiefen Einschnitt. Gruppenübergreifend zu arbeiten, ging fortan nicht mehr. Das Team musste sich fragen: Wie können wir das trotzdem am Laufen halten? Alternativen sind gefordert – von Aufräumaktionen über Baumklettern bis zum Basteln von Möbeln aus Paletten in der Schrauberwerkstatt. „Halt immer nur in einer Wohngruppe“, sagt Prokisch.

Masken gewöhnungsbedürftig

Die Betreuer tragen alle Masken, halten Abstand so gut es geht. Gewiss, das Arbeiten mit Maske sei gewöhnungsbedürftig, auch für die Bewohner, „aber inzwischen ist das eine Selbstverständlichkeit“. Anfangs war Prokisch auch in einer Quarantäne-Gruppe eingesetzt, in voller Schutzmontur. Da habe er bei den Bewohnern schon Unruhe und Unsicherheit gespürt. „Eine schwierige Zeit, zum Glück haben wir einen Garten und konnten dort das schöne Wetter nutzen. Das war wichtig.“

Inzwischen ist diese Zeit überstanden. Und trotz aller aktuellen Vorsichtsmaßnahmen kann Prokisch voller Begeisterung von seiner Arbeit erzählen. Drei Jahre hat er in Kanada gelebt, dort in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung die Kombination von Sport und Natur mit der Arbeit in den Wohngemeinschaften kennengelernt – „das ist einfach mein Ding“. blo

Beruf: Freizeitpädagoge

Geburtstag: 20. Februar 1991

Geburtsort: Schwäbisch Hall

Bildungsweg: Grundschule Oberrot, Realschule Gaildorf, Wirtschaftsgymnasium Hall, Studium Berufs-/Technikpädagogik an der Universität Stuttgart

Berufliche Laufbahn: seit 2017 Freizeitpädagoge im Sonnenhof

Familienstand: ledig

Kinder: keine

Hobbys: Wandern, Mountainbiking, Klettern, Kanutouren führen

Mitgliedschaften: FC Oberrot, VfB Stuttgart, OFC Rot-Weisser Nebel Oberrot